

Heraklius, Beherrscher des griech. Reichs. Hinrichtung des Phokas.

Nachdem Phokas die Regierung erhalten, herrschte er mit vieler Ungerechtigkeit und Grausamkeit. Endlich entschloß sich Heraklius, Sohn des Exarchen Heraklius in Afrika, ihn zu stürzen; er sammelte sich eine Flotte und erschien mit ihr vor Constantinopel, während sich sein Freund Niketas mit einem Landheer am Bosporus lagerte. Alles Volk in Constantinopel begrüßte mit Freudengeschrei den Heraklius, als nunmehrigen Beherrscher. Phokas aber, der entfliehen wollte, ward schnell eingeholt und auf des Heraklius Flotte gebracht, wo ihm nun ein Glied nach dem andern, dann auch der Kopf, abgehauen ward, und er so einen scheußlichen Tod fand. Erst nun hielt Heraklius als Beherrscher des griechischen Reichs in Constantinopel seinen feierlichen Einzug.

Chlotar II., Beherrscher des ganzen Frankenreichs.

(613.)

B r u n e h i l d e .

Theudobert II., König von Austrasien, und Theodorich, König von Orleans und Burgund, geriethen, nachdem sie selbst die Herrschaft erhalten hatten, bald in Feindschaft und in Krieg; dem Theodorich gelang die abscheuliche That, den Ersteren nebst seinem Sohne (im Jahre 612) zu